



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

237 (30.8.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73790)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
Journal Mannheimer.
In der Postkammer eingetragen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Eingelohn 10 Bg. monatlich,
Inch die Post bez. incl. Postauf-
schlag R. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Beile 20 Bg.
Die Neblamen-Beile 60 Bg.
Eingel-Nummern 8 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)
Mannheimer Journal.
(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Lesestoff und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

der Stadt Mannheim und Umgebung.
Mannheimer Journal.
(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Lesestoff und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.
(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Lesestoff und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Gopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Hübel.
Redaction und Verlag der
**Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.**
(Echte Mannheimer Typograph.
Kunst.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
(Anschl. in Mannheim.)

Nr. 237. Dienstag, 30. August 1898. (Telephon-Nr. 218.)

Der russische Abrüstungsvorschlag.

Die Blätter des In- und Auslandes sind angefüllt mit Erörterungen des Abrüstungsvorschlags, welchen der russische Zar Nikolaus II. anlässlich der in Moskau stattgefundenen Enthüllung des dort für den Zar-Beisitzer Alexander II. errichteten Denkmals an die Mächte gerichtet hat. Die Aufnahme des Vorschlags ist ausnahmslos insofern eine günstige, als sämtliche Blätter den edlen und schönen Gedanken der Abrüstung feiern. Auf der anderen Seite zieht sich aber wie ein rother Faden durch fast alle Präferdrörterungen das Misstrauen, theils gegen die Durchführbarkeit des Vorschlags, theils gegen die Absichten Russlands. Vor Allem sind die englischen Blätter sehr pessimistisch gestimmt. Was Frankreich anbelangt, so geht das Leitmotiv der Präferdrörterungen dahin, daß die Franzosen mit der Abrüstung einverstanden sind, wenn ihnen zuvor Elsaß-Lothringen zugesprochen wird. Diese Stellungnahme war zu erwarten und kann Niemand überraschen. Damit ist aber der Abrüstungsgebante schon begraben, denn Deutschland kann selbstverständlich nie in eine Abtretung der 1870/71 mit so vielen schweren Opfern wieder gewonnenen uralten deutschen Provinzen willigen. Ein gewaltiger Sturm der Entrüstung würde ganz Germanien durchziehen, wenn der undenkbar Fall eintreten sollte, daß man in maßgebenden deutschen Kreisen die Möglichkeit der Abtretung der zwei deutschen Provinzen Elsaß-Lothringen auch nur in Erwägung ziehen würde.

Wir lassen nunmehr eine Reihe von Pressstimmen folgen:
Kölnische Zeitung:
Es ist das eine Aufgabe, die des Schwere des Edelsten werth ist, und gerade die ungeheuren praktischen Schwierigkeiten, die sich ihr entgegenstellen, zeigen den unerschütterlichen Muth des russischen Kaisers in hellstem Lichte. Wird der Versuch gelingen, ist er nicht als ein menschenfreundlicher Anlauf, und hat das hohe angestrebte Ziel auch erste Aussicht, unter der vielfältigen Beratung der Durchführung entgegenzutreten? Wenn wäre der, der heute darauf bestimmte Antwort geben wollte; aber wie man auch über die Möglichkeit des russischen Planes denken kann, die Menschheit hat allen Anlaß, dem russischen Kaiser dafür dankbar zu sein, daß er vor seiner Verantwortung nicht zurückgeschreckt ist. Was Deutschland anlangt, so wird für unsere Stellung Folgendes maßgebend sein müssen: Wenn wie heute eine gewaltige Kriegsmacht besitzt und diese durch Bündnisse mit anderen Mächten verstärkt haben, so sind unsere Allüren doch niemals Selbstzweck gewesen, sondern sie dienen nur unserem eigenen Schutze und der Erhaltung des Friedens. Mehr als 25jährige Erfahrung hat gelehrt, daß Deutschland die erworbene Weltmachtstellung nicht in kriegerischen Unternehmungen auszunutzen sucht, und selbst unsere Gegner haben das auf die Dauer anerkannt. Wir haben bisher den Standpunkt eingenommen, daß nur eine kriegerische Rüstung unserm Lande die Sicherheit, den Völkern Europas den Frieden verbürgen kann, und deshalb haben wir uns nicht getraut, eine Rüstung anzulegen, die, wenn sie unsere Schultern auch schwer belastet, doch von ihnen getragen werden kann. Nun schlägt man uns ein anderes Mittel vor, mit dem man denselben Zweck unter geringerm Aufwande von Mitteln erreichen will. Sehr gern sind wir bereit, die eheilige Probe zu machen.

Hannoverscher Courier:
Die Menschheit würde unzweifelhaft viel, viel besser daran sein, wenn von dem Gelde, das heute für kriegerische Rüstungen nach dem Worte „si vis pacem, para bellum“ gerade von den friedfertigen Nationen ausgegeben werden muß, um den bösen Nachbar in Schranken zu halten, auch nur ein kleiner Theil für Kulturzwecke ausgegeben werden könnte. Die russische Politik steht in dem anerkanntesten Aufste ruhiger Besonnenheit und maßvollsten, aber auch thätigsten Vorgehens zu den gezeichneten Zielen. Wenn daher der Kaiser von Rußland seinen Minister des Auswärtigen beauftragt, Mittheilungen, wie die Abrüstungsvorschlag, an die Vertreter der fremden Regierungen an seinem Hofe zu machen, so ist von vornherein anzunehmen, daß dies im Einklange mit den großen Militärmächten Europas geschieht; denn ein Kaiser von Rußland thut einen so bedeutenden Schritt nicht, ohne der Wirkung sicher zu sein. Man muß also an den maßgebenden Stellen auf dem europäischen Festlande die Zeit für gekommen erachten, um offenbar zu machen, wo denn die eigentlichen Friedenshürden liegen.

Münchener Allg. Ztg.:
Der gegenwärtige Moment erscheint leider nicht sehr günstig für die geplante Abrüstung, sofern man nicht gewillt ist, gewisse äußerlich markante Momente der realen Politik gänzlich zu unterschätzen. Abgesehen von der Entwicklung der transmarinen Verhältnisse, bezw. der Verhältnisse innerhalb Asiens, an der fast alle europäischen Staaten intensiv theilhaftig sind und die mit einem noch so gut gemeinten Versöhnungsvorschlag nicht einen Schritt von der Stelle gerückt werden wird, müßte sich die russische Diplomatie selbst an erster Stelle zu einem so vollkommenen Wandel ihrer Gesinnung bei der Regierung ihrer auswärtigen Angelegenheiten den mit Rußland rivalisierenden Völkern gegenüber versichern, daß die Zukunft der russischen äußeren Politik damit in das Zeichen eines Rückgangs auf der ganzen Linie einträte. Sodann ist vor Allem Folgendes zu beachten. Im Hinblick auf die derzeitigen Verhältnisse in Frankreich

erscheint es mehr als zweifelhaft, daß Deutschlands westlicher Nachbar überhaupt in der Lage ist, zur Zeit bindende Entschlüsse zu fassen.

Münchener Neueste Nachrichten:
Rußland als Anreger zu einer den Weltfrieden sichernden Vereinbarung ist ein mit allen Vorstellungen von dem Charakter des aggressivsten und mächtigsten aller Staaten so auffallend in Widerspruch stehender Gedanke, daß sich zunächst neben der freudigen Zustimmung ein Heer von Zweifeln regt, die ein kühl und besonnen denkender Politiker nicht mit den oberflächlichen Nebenarten und gedankenlosen Flößen der Saiter'schen Gefolgschaft abthun kann. Die Geschichte aller zur Erhaltung des Friedens einberufenen Kongresse weist keine angenehmen Erinnerungen; sie haben bestehende Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten nie auf die Dauer ausgleichend vermocht. Noch schlimmer steht es mit den Anforderungen zur Abrüstung; sie sind noch immer der sichere Vorbeide des Krieges, fast könnte man sagen, das Signal zum Ausbruch des Kampfes gewesen. Sie stößen nicht Vertrauen, sondern Furcht ein. Endlich aber die am schwersten wiegende, am schwersten zu beantwortende Frage: Was beabsichtigt Rußland? Der Zar meint es aufrichtig gut mit seinem Volke und den andern Völkern der Erde. Aber sind die Elemente, die treibend hinter dem wohlwollenden jungen Monarchen stehen, eines gleichen Vertrauens würdig?

Schwäbischer Merkur:
Nichts dient sicherer zur Hinhaltung kriegerischer Leidenschaften, als die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht. Gibt es noch andere, nützlichere, wirksamere Garantien, so soll es den Völkern willkommen sein. Gewiß ist die Initiative des Zaren aus den edelsten Beweggründen entworfen. Sie ist offenbar nicht ein Akt der russischen Politik, sondern ein persönlicher Willensakt des Kaisers. Als einen aufrichtigen Freund des Friedens hat sich Nikolaus der Zweite bisher bewährt. Man sagt, daß die aufklärte und hochgebildete Frau, die seinen Thron theilt, Einfluß auf ihn besitze. Auf schönere Weise hat er das Gedächtniß seines Großvaters, dessen Denkmal gegen in Moskau enthüllt worden ist, nicht ehren können. Aber liegt nicht schon in dem Antagonismus der Ziele Rußlands und Englands ein schwer überwindliches Hinderniß für die Durchführung des Abrüstungsvorschlags? Soeben hat die russische Regierung den Bau einer Anzahl neuer Kriegsschiffe an deutsche Käufer vergeben. Ist es anzunehmen, daß diese Bestellungen zurückgezogen werden, oder daß England auf den ungeheuren Flottenplan verzichtet, in dessen Durchführung es begriffen ist, oder daß die Vereinigten Staaten darauf verzichten, die Folgen daraus zu ziehen, daß sie jetzt in die Reihe der Kolonialmächte eingetreten sind? Schließlich, und das ist das Entscheidende, kann jede Macht nur selbstständig darüber entscheiden, welches Maß von Waffenrüstung sie für ihre Verteidigung oder für die Behauptung ihrer Weltstellung für unerlässlich hält. Sie kann nicht die anderen Mächte darüber entscheiden lassen. Jede Entscheidung darüber trägt nothwendig die allergrößten Gefahren in ihrem Schooße. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß der Vorschlag von sämtlichen Mächten damit beantwortet werden wird, daß sie im Grunde mit erheblichen Zweifeln und ihrer freundlichen Mitwirkung zugestimmt. Die Schwierigkeit liegt nicht in der Aufstellung des Grundsatzes, sondern in der Ausführung. Leider kann man nicht ohne Besorgniß den Wunsch aussprechen, daß etwas für die Völker und ihren Frieden wahrhaft Ersprießliches aus der Initiative des Zaren hervorgehen möge.

London, 29. Aug. Neulich wie die „Times“ erlennt auch der „Daily Telegraph“ die große Bedeutung des Vorschlags des Kaisers von Rußland an, indem er zugleich die Schwierigkeiten hervorhebt, die die Konferenz zu überwinden haben würde. „Daily News“ und „Chronicle“ erwarten, England werde der russischen Einladung unzugänglich folgen. Der „Standard“ meint, so lange England Grund zu der Auffassung habe, seine Handelsinteressen seien bedroht, werde es von seinen Anstrengungen nicht ablassen, den Vorschlag sich zu erhalten, denn es vor seinen Redensbüchern zur See habe. Die „Morning Post“ scheint am wenigsten auf den Vorschlag eingehen zu wollen; denn sie sagt, während der allgemeine Plan zum Frieden und zur Abrüstung für Rußland gut passen könnte, würde er England nicht anstehen.

London, 29. Aug. Dem Standard erscheint mit Rücksicht auf die neuere Entwicklung der Dinge in Asien und Amerika der für die russische Rundgebung gewählte Zeitpunkt nicht vollständig günstig; er meint übrigens, wenn der Kaiser seine Beamten veranlassen könne, von aggressiven Plänen und Gebietsverweiterungen Abstand zu nehmen, würde das ein großer Schritt zur allgemeinen Entlastung sein. Besonders das Aufgeben der aggressiven Politik in China würde das Misstrauen zu beseitigen helfen. Chronicle spricht davon, was die Engländer sagen könnten, natürlich ohne solche Ansichten zu theilen. Morning Post betrachtet die Sache gerade von diesem cynischen Standpunkt aus. Rußland habe in zehn Jahren mehr neues Gebiet erworben, als es in fünfzig assimiliren könne; ihm könne die Abrüstung sehr gut, England aber gar nicht. Ein Heer könne in zwei, drei Jahren, eine Flotte nur in zehn, zwanzig Jahren wiederhergestellt werden, wenn der große Friede, wie unzweifelhaft der Fall, sich als ein großer Waffenstillstand erweisen sollte. Daily News ist natürlich ganz begeistert und sieht in der Rundgebung des Kaisers eine vollständige Verleugnung der russischen Absichten auf Indien; Balfour würde jetzt nicht mehr, wie vor wenigen Wochen im Unterhause, sagen können, daß ein Abrüstungsplan keine Aussicht auf Erfolg habe.

London, 29. Aug. Der Vorschlag des Kaisers von Rußland betr. Verminderung der Rüstungen wird hier mit Erstaunen, zugleich aber im Ganzen mit großer und freudiger Theilnahme aufgenommen, wobei selbstverständlich die ungeheuren Schwierigkeiten, die der Bewerkstelligung des schönen Gedankens entgegenstehen, vielfach erörtert werden. Die Times, deren Petersburg-Verichterstatter meinet, daß aller Wahrscheinlichkeit nach wenigstens Deutschlands Unterstützung im Voraus erlangt worden sei, meint, selbst wenn die Konferenz nie zusammentrete

oder nur zusammentrete, um schlusszufolgen, sei wenigstens das erreicht, daß die bisher nur von Enthusiasten verfolgten Bestrebungen vom Herrscher eines großen Reiches aufgenommen und zum Gegenstand eines Vorschlags für erste und praktische internationale Erörterung gemacht worden seien. Die Unterstützung Deutschlands und die gesicherte günstige Stimmung Englands sollten zum Mindesten andere europäische Mächte zu vorurtheilsofer Erörterung der einschlägigen Fragen geneigt machen. Die Vereinigten Staaten würden ebenfalls ein freundliches Gehör leihen. Der vom Zaren gewählte Zeitpunkt erscheint der Times günstig für eine Konferenz.

Paris, 29. Aug. Die Blätter begrüßen die Friedensunternehmung des Zaren als eine edle und großmüthige Aeußerung der Menschlichkeit und sind der Ansicht, daß sämtliche Mächte an der Abrüstungskonferenz theilnehmen werden. Indessen äußern andere allgemein gehaltene Zweifel in Bezug auf die Ergebnisse der Verhandlungen. So sagt der „Figaro“, der Vorschlag des Kaisers Nikolaus sei eine großherzige Selbsttäuschung. Der „Gaulois“ meint, Frankreich würde durch die Abrüstung nicht so viel gewinnen wie Rußland und andere Mächte, weil Frankreich dasjenige fehle, was ihm auch nach der Abrüstung fehlen würde. Allerdings würde Frankreich wie alle anderen Staaten auch an der finanziellen Erleichterung theilhaben. „Soleil“ hat eine seltsame Ansicht von der Abrüstung, denn er spricht die Hoffnung aus, daß Frankreich Sicherheit dafür erhalte, daß es seine berechtigten Hoffnungen im Osten nicht aufzugeben brauche. Die „Autorité“ und die „Libre Parole“ jollen der Willensmeinung des Kaisers uneingeschränkte Anerkennung. Das „Journal“ dagegen fragt, ob der kaiserliche Vorschlag nicht eher Bestätigung als Verhütung hervorzurufen werde. Immerhin sei er ein glückliches Vorzeichen für die Zukunft. Der „Radical“ wünscht von ganzem Herzen dem Antrag allen Erfolg, doch sei es nothwendig, gewisse Fragen vorher zu regeln, deren der französische Patriotismus sich nicht entsagen kann. Das „Petit Journal“ hofft, daß bei der Konferenz die Hauptfrage, deren Regelung und Lösung im Interesse des Friedens nothwendig sei, nemlich den unverjährbaren Rechten des Volkes geregelt werde. Die „Petite République“ schreibt, der Kaiser habe eine große That gethan, deren Wichtigkeit noch ihre Tragweite erhalte, aber der Sozialismus allein könne den Traum des Kaisers zur Wirklichkeit bringen. Der „Matin“ ist von dem Vorschlag wenig erbaud, er schreibt: Das ist ein Wort eines hochberzigen jugendlichen Herrschers. Es ist jedoch nicht Sache Frankreichs, laut auszusprechen, warum es die Abrüstungs Idee für einen Traum hält. Die besiegten Nationen müßen ihre Kruppen heimzuführen und ihre Waffen in Werkzeuge umwandeln. Dies ist aber nicht die Aufgabe beruhenen Völker, die vom Unglück getroffen sind, die am Horizont zwar nicht das blutige Roth der Schlacht, aber das Morgenroth der Gerechtigkeit und der Vergeltung sehen. Es scheint, daß unser Vorkämpfer nicht vergessen durfte, daß unsere Grenzen weniger unersiehbar und weniger unüberleglich sind, als seine eigenen, und daß er uns nicht in die Nothwendigkeit versetzen sollte, der Konferenz unsern Beifall zu versagen oder laut auszusprechen, unter welchen Bedingungen wir daran theilnehmen könnten.

Paris, 29. Aug. Der Abrüstungsvorschlag des Zaren wird in der Pariser Presse eifrig besprochen. Der ehemalige Diplomat de Chaubordy, vom Petit Bleu um seine Ansicht befragt, meint, alle Nationen, namentlich Deutschland, würden den Vorschlag des Zaren billigen, der vorthellhaft für sie sei. Es, Deutschland, könne auch nach der Abrüstung im Bedarfsfälle schnell seine Armee wieder aufstellen, da die meisten Offiziere gleichzeitig auch Großgrundbesitzer seien, sie daher ihre Soldaten als Bauern und Pächter unter ihrem Befehl behielten. Frankreich dagegen wäre verloren, da seine Offiziere Bureaukraten seien und seine Soldaten nach allen Richtungen zerstreut würden. Libre Parole nennt den Zaren Nikolaus schon jetzt den „Großen“. Fast alle Blätter geben übrigens dem Gedanken Ausdruck, daß eine Abrüstung für Frankreich undenkbar sei, bevor das, was sie die Elsaß-Lothringische Frage nennen, was aber für die gesamte übrige Welt keine Frage ist, geregelt sei. Verschiedene Zeitungen klammern sich zu dem Ende an die Schlüsselsätze der Bekanntmachung, worin von Recht und Billigkeit die Rede ist, die die Grundlage der Sicherheit der Staaten und der Wohlfahrt der Völker seien. Sie beziehen diese Sätze auf Elsaß-Lothringen und behaupten, der Zar habe damit die Herstellung der alten französischen Grenze gemeint. Whist meint im Figaro, der Vorschlag habe Aussicht auf Erfolg, da der Zar sich sicherlich vorher mit andern Monarchen verständigt habe, die Veröffentlichung des Vorschlags sei also ein Beweis, daß er günstige Aufnahme bei andern Staaten gefunden habe. Siecke weist auf das Uebermaß der militär. Leidenschaften in Frankreich hin, daher ist ihm der Vorschlag des Zaren von besonderer Bedeutung unter den gegenwärtigen Verhältnissen.

(Weiter Pressstimmen siehe Neueste Nachrichten.)

Bismarck und die spanischen Ultramontanen.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht der konservative, gut kathol. Radiker „Nacional“, der sich wegen seiner unabhängigen Gesinnung rasch einen großen Leserkreis geschaffen hat, einen vortheilhaften Artikel, der in vielen Punkten den Nagel auf den Kopf trifft. „Kann hat Bismarck die Augen geschlossen, da sollen die Ultramontanen mit Verleumdungen, Verdammungsurtheilen und Verleumdungen über ihn her. Uebelwollende Verschönerungen seiner Großthaten wechseln mit Vandalen ab, die nur noch auf die einfältige Masse Eindruck machen. Hand in Hand mit ihnen gehen die französischen Chauvinisten, die auch ihr Rülhchen an dem toten Löwen fuhlen. Erstere wissen nicht, wie sie seine Verdienste verfeinern sollen und müssen dabei doch ringeln, daß er ja ehedem Rom im Jaume gebolten, die Schule von frechlicher Verwundung befreit und die Jesuiten ausgetrieben hat. Hier hätten wir gern einen solchen

Luftschiffahrt, 29. August. Colomotohitzer Bogheimer von Oberstfeld, der in Neustadt kürzlich überfallen wurde, ist gestorben, nachdem ihm seine beiden Beine amputiert worden waren.

Stimmen aus dem Publikum.

Wie lernt man fremde Sprachen leicht und schnell. Wir möchten uns in Bezug auf den Artikel in Nr. 255, die hier neu eingeführte Sprachschule betreffend, doch erlauben das sprachstrebende Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass wir hier bereits genügend und vorzüglich gebildete Bekräftigte auf diesem Gebiete besitzen, welche fähig sind, nach allen Methoden zu lehren und jeder Intelligenz das Erforderliche in der Weise beizubringen, die am zweckentsprechendsten zum Ziele führt, indem ja die Veranlagung der Lernenden eine verschiedene ist. Wir sind vollkommen fähig und im Stande, jedem Geschmace und jeder Anforderung zu genügen und eben wir die Methode des Vorgesprochenen zur Erlangung einer schönen Aussprache schon seit langer Zeit aus. Man kann mithin dem hiesigen Publikum nichts Neues mehr damit bieten. Es dürfte also gesünder erscheinen, die studierende Jugend darauf aufmerksam zu machen, dass sie ihre Landleute, welche sich lange Jahre im Auslande angebildet haben, um in ihrer Heimath zu wirken, mit Vorliebe bei ihren Sprachstudien wählen, indem ja jedem Wunsche bereitwilligst und mit vollkommener Fähigkeit gern entgegenzukommen wird. Was das Stundenhonorar anbelangt, so wird dasselbe in bescheidenen Grenzen gehalten, als gemeinliche Anstalt es vorseht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 1. bis 4. September. Donnerstag, 1. (A) Die Eugenoten. Freitag, 2. (B) Heimath. Sonntag, 4. (C) Riezi.

Theater-Rotiz. Die Intendanz theilt mit: In der auf Donnerstag, 1. Sept. (Abend, A) angeordneten Vorstellung „Die Eugenoten“ (Aufgang 6 Uhr) wird Herr Max Rosel vom Stadttheater in Bremen die Partis des „Marcel“ als Antikritische singen. — Fräulein Selma Burger vom Stadttheater in Ebersfeld, welche zunächst provisorisch engagirt ist, wird im Monat September im Rahmen des laufenden Repertoires verschiedenes Mal Gelegenheit haben, sich dem hiesigen Publikum im Besche der jugendlich muskulösen Liebhaberinnen vorzuführen. — Herr Emil Hecht, welcher Mittwoch, 31. August, nach im Berliner Theater beschäftigt ist, wird sein Wiederengagement am Montag, 5. Sept., als „Hafemann“ antreten.

Theater-Eintrittskarten im Vorverkauf. Die hiesige Hoftheater-Intendanz hat Anordnung getroffen, daß vom neuen Theaterspieler ab zu allen im Wochenplan angekündigten Vorstellungen vom Montag Vormittag ab Eintrittskarten im Vorverkauf ausgegeben werden. Auch die bisher üblichen Vorverkäufe werden schon von Montag ab entgegen genommen.

Der Plan, eine zweite Oper in der Reichshauptstadt zu schaffen, wird nunmehr verwirklicht werden. Das Friedrich-Wilhelmstädtische Theater, das seit längerer Zeit dazu ausersuchen war, ist dafür bestimmt; ein Kapitalstärkiger Kunstfreund steht diesem Unternehmen zur Seite. Herr Ernst Weber, der im Jahre 1895 als artistischer Leiter für die Oper in der Flora zu Charlottenburg eintrat, wird auch diesem neuen Unternehmen sein Interesse widmen, der musikalische Theil liegt in den Händen des Herzoglich-Anhaltischen Musikdirektors Herrn Willy Böhm. Es wird beabsichtigt, in erster Linie die Spiel-Oper zu pflegen; sodann aber auch Deutsche wie ausländische Opern zu bringen. Das Personal besteht aus Mitgliedern ersten Ranges, der Chor aus 20 Herren und 20 Damen, das Orchester aus 25 Musikern. Die Eröffnung der Oper wird nach Vereinbarung des Capellmeisters des italienischen Schauspielers Leopoldo Fregoli, also am 1. Oktober oder spätestens am 16. Oktober a. c., erfolgen.

Tagesneuigkeiten.

Ein neuer Schwindel wird aus Horn gemeldet: In dem Walfahrtort Drei-Eichen bei Horn treibt sich seit geraumer Zeit unter den Walfahrern ein sonderbares Individuum herum, das die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Ein demlich geübter Bauer erscheint jeden Sonntag in der Kirche und hat den Kopf mit weißen Tüchern vielfach umwunden, unter denen einzelne Strohhalm- und Zweige hervorstehen. Es heißt von dem Manne, daß er an einem Sonntag Mist ausgeführt habe, und daß zur Strafe für die den Sonntag entheiligende Handlung jetzt der Mist aus seinem Kopfe waagrecht herausragt. Der Mann selbst erzählt das Jedem, der es hören will, und Alles blüht mit Entsetzen nach unter den Tüchern hervorstechenden Misthalmen. Die Menge beharrt bei „ungläublichen“ und reichlich fließt Geld und Silber in seine Hände. Die Bescheiden, die von diesem „Wunder“ doch bereits Kenntnis haben müssen, fanden aber bisher keineswegs Veranlassung, dem mysteriösen Pappus dieses „Gezeichneten“ einer näheren Untersuchung zu unterziehen, und wehe dem, der sich betreffs dieses Mirakels eine skeptische Bemerkung erlaubt.

Abgehört! Ist beim Aufstieg auf den Berg „Weißes Kreuz“ nächst Herlesheim der Kaufmann David Baron.

In Wien findet an der Hofoper die erste Aufführung von Karl Goldmark's neuester Oper „Die Kriegsgefangenen“ im Dezember statt.

In Neubauern fürzte von einem seit Jahren rufschandigen Hiesler hinter dem Gasthause zum Hofwirth die Besizerin, Frau Anna Haukeiter, zwanzig Meter herab und liegt nun schwer erkrankt darnieder.

In Barmatz ist der Smaltzpräsident des Oberverwaltungsgerichts in Berlin, Schaus, ein geborener Mannheimer, auf seiner Urlaubsreise gestorben.

In Hildburghausen sprang in der Nähe der Station der praktische Arzt Edmund Helbing aus Bremen aus dem Eisenbahnzug und starb an den erlittenen Verletzungen.

Bei Waidlingen sollen anlässlich eines Retagnobestrugs drei Dragoner der Stuttgarter Garnison in einen tiefen Schlendrian gestürzt und sammt ihren Pferden getödtet worden sein.

Wie aus Sitten gemeldet wird, verunglückte der Engländer Dr. Sophian mit seinen beiden Kindern bei dem Aufstieg zu den Dent de Beison (Bovolens-Thal), den sie ohne Führer unternommen hatten, indem sie in einen Abgrund stürzten.

In München wurde wegen Unterschlagung von Altentagelohn der Rechtsanwalt Georg Gieseler zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der russische Abrüstungsvorschlag.

Strasburg, 29. Aug. Die zur Stunde vorliegenden schiedsrichterlichen Bestimmungen äußern sich zu der Abrüstungsvorschlag des Zaren durchweg zustimmend. Die „Strasburger Post“ begrüßt das Manifest als neuen Beweis für die gewaltige Macht der Friedensidee. Die „Würzburger Zeitung“ spricht die Erwartung aus, daß Deutschland die dargebotene Friedenshand ergreife und mit an die Spitze der Friedensbewegung treten wolle. Das „Journal“ begrüßt die Anregung Nikolaus des Zweiten mit großer Genugthuung als den Vorboten der Befreiung von einem Alp, der von der ganzen civilisirten Welt empfunden werde. Der Wülhauer „Opfer“ mißt dem Schritt des Zaren eine Bedeutung allerersten Ranges und eine unerschöpfbare Tragweite zu. Ähnlich wie das „Journal“ äußert sich der hiesige „Eisener“. Uebereinstimmend werden Zweifel darüber laut, ob das Manifest des russischen Kaisers zu praktischen Konsequenzen führen werde.

Berlin, 30. Aug. Die meisten hiesigen Blätter begrüßen den Abrüstungsvorschlag des Zaren sympathisch; auch die konservativere Pressezeitung feiert den schönen Gedanken. Die „Post“ hält gerade den jetzigen Augenblick zur Durchführung des hochberzogenen Planes für günstig. Der „Reichsbote“ hält die Abrüstung für einen recht gemagten Schritt, wenn man sich nicht vorher des Erfolges versichert hätte; denn wenn diese Konferenzen ergebnislos verlaufen sollten, so würde doch die sehr

herbe Kritik, welche die Rundgebung an den lebenden Feeten übte, zur Freude aller sozialistischen u. anderer Demokraten auf demselben Laufen bleiben und bei jeder Beratung des Militäretats und jeder Mehrforderung für die Armee weidlich ausgebeutet werden. — Die „Deutsche Tageszeitung“ steht der Sache sehr skeptisch gegenüber und sieht nur einen Erfolg der Rundgebung. Sie wird unsern Demokraten und den Begnern des Heeres Wasser auf die Mühle liefern. — Die „Germania“ glaubt nicht, daß die Konferenz ergebnislos verlaufen werde. Rußland spiele im Konzert der Völker eine zu mächtige Rolle, als daß seine Stimme in irgend einer Angelegenheit wirkungslos verhallen sollte.

Stuttgart, 29. Aug. Ueberrungen veranlaßt die Friedensgesellschaft hier eine große Versammlung, die dem russischen Abrüstungsvorschlag ihre Sympathie ausdrücken soll. Gleiches wird auch von den anderen deutschen Friedensgesellschaften geschehen.

Wien, 29. Aug. Die heutigen Abendblätter begrüßen das Eintreten des Zaren für die allgemeine Abrüstung mit freudiger Befriedigung. Die meisten glauben, die Rundgebung wäre nie erfolgt, wenn der Zar nicht des Einverständnisses der größten Mächte sicher gewesen wäre, und sind der Ansicht, daß namentlich die Dreihundmächte dem Rufe mit Freuden folgen und daß kein Staat den traurigen Ruh haben werde, sich einer solchen Bewegung entgegenzustellen. „Löst sich der großartige Gedanke der Abrüstung“, erklärt die Neue Freie Presse, „so würde eine neue Kulturperiode für Europa anbrechen und der Name des Zaren auf einem der schönsten Blätter der Geschichte zu verzeichnen sein.“ Wegen des Gelingen des Planes werden jedoch große Zweifel laut.

Paris, 29. Aug. Sämmtliche Blätter besprechen begeistert die Rundgebung des Zaren und halten sie für das bedeutendste Ereigniß der letzten Jahrzehnte.

Paris, 29. Aug. Der „Temps“ schließt seinen Artikel über das Manifest des Zaren mit folgenden Worten: „Vorher das Unrecht von 1871 nicht getilgt, bevor Frankreich selbst mit Einsetzung seiner Kräfte die Vergangenheit nicht wieder hergestellt und die Zukunft gesichert hat, können die getrennten Vorkommen der großen Revolution die Prinzipien des Grafen Murawiew nicht unterschreiben.“

Brüssel, 29. Aug. Der Abrüstungsvorschlag des Zaren wird von der belgischen Presse enthusiastisch aufgenommen. Rom, 29. Aug. Die Petersburger Nachricht erteilt in ganz Italien die größte Sensation. In diplomatischen Kreisen glaubt man, dieser Entschluß sei von europäischen und außer-europäischen Staaten bereits im Großen und Ganzen angenommen, Italien steht bereits in dem Vorschlag die Wiederherstellung seiner Finanzen. Alle Blätter kommentiren die Vorschläge günstig, zweifeln indes an der Ausführung.

London, 29. Aug. Sämmtliche Blätter besprechen den Vorschlag des Zaren. „Daily Chronicle“ sagt, Kaiser Wilhelm beabsichtige einen gleichartigen Vorschlag mit seiner Palästina-Reise zu machen. — „Daily Telegraph“ meint, der Vorschlag sei bereits von allen edlen und großen Männern der verschiedenen Staaten gemacht worden. — „Daily Graphic“ schreibt, der Vorschlag sei günstig, jedoch der einzige Souverän, der berechtigt sei, einen solchen zu machen, sei die englische Königin. (?)

New-York, 29. Aug. Die Zeitungen befürworten warm den Abrüstungsvorschlag des Zaren, weisen indessen auf die enormen Schwierigkeiten der Durchführung hin.

Stuttgart, 29. Aug. Die hiesige Presse nimmt den russischen Abrüstungsvorschlag mit gemischten Gefühlen auf. Der „Staatsanzeiger“ meint, man habe in demselben vielleicht eine Frucht des französisch-russischen Bündnisses zu sehen. Gerade in der letzten Zeit habe sich der Franzosen wieder eine starke Beklemmung bemächtigt, infolge der Gerüchte über die Schaffung eines neuen Armeekorps und über die Ergänzung der Regimenter mit zwei Bataillonen zu solchen mit drei Bataillonen.

Berlin, 29. Aug. Staatssekretär v. Bülow begab sich heute Nachmittag zum Immediatvortrag beim Kaiser nach Potsdam.

Brüssel, 29. Aug. Es verlautet, der König werde in seiner Eigenschaft als Admiral der deutschen Flotte im Septbr. den Festen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Flotte in Kiel bewohnen.

Rom, 29. Aug. Des Zaren Vorschlag erregt gelinde Zweifel. Mehrere Blätter sprechen die Befürchtung aus, die Konferenz werde neue Forderungen bewirken. Italien beschickt sie jedenfalls.

Belgrad, 29. Aug. Morgen wird Nikola Paschitsch seine Strafe im Pocherewaher Staatsgefängniß antreten. Viele seiner Freunde werden ihn begleiten, seine Familie wird während seiner neunmonatlichen Haft in Pocherewah bleiben.

Bristol, 29. Aug. Der Kongreß der Trade-Union, der von 406 Delegirten, die 1,200,000 Mitglieder vertreten, besucht ist, wurde heute hier eröffnet. Der erste Tag brachte nichts von Belang.

Barcelona, 29. Aug. Das Gift der von England aus gehenden Heereien gegen Deutschland beginnt auch hier zu wirken. Hiesige Blätter geben eine Notiz des „Daily Graphic“ wieder, worin es heißt, die englische Regierung müsse von Spanien eine Erklärung fordern wegen der Beschlagnahme, die nach der Gibraltar aufgeführt werden. Eine andere Großmacht, die nicht bei Spanien läge, habe dazu beigetragen, daß diese Beschlagnahme gebaut würden.

Kostau, 29. Aug. Gestern Abend fand im Kremplapal ein Galaband von fast tausend Concertisten statt. An der Kaiserfamilie sahen dem Kaiser gegenüber der österreichische Hofkapellmeister und General von Werder. Heute Vormittag wohnten der Kaiser und die kaiserliche Familie der Truppenmusik in Gegenwart des Generals von Werder und der Militärbevollmächtigten von Oesterreich und Frankreich bei. Nachmittags erfolgte in Gegenwart des Kaiserspaars die Grundsteinlegung zum Museum der schönen Künste Alexanders des Dritten. Abends war Concert beim Großfürsten Sergius Alexandrowitsch.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger“.)

Bad Nauheim, 30. Aug. Die Kaiserin von Oesterreich ist gestern Nachmittag über Cronberg, wohin sie sich nach Friedrichshof, dem Schlosse der Kaiserin Friedrich zu Wagen begeben hatte, über Frankfurt a. M. nach Montreux auf mehrere Wochen abgereist. Später begibt sich die Kaiserin nach Territet. Der Arzt der Kaiserin, Professor Schall, erhielt vom Kaiser Franz Josef in Anerkennung der erfolgreichen Behandlung den Orden der Eiferen Krone zweiter Klasse, welcher ihm durch den Hofmarschall Berzevich, der zugleich ihm die Anerkennung der Kaiserin für seine Verdienste aussprach, überreicht wurde.

Berlin, 30. Aug. Aus Venedig wird dem „Vol.-Anz.“ gemeldet: Die vermählte Frau Jenny Bial ist als Leiche unterhalb des Moritzplatzes gefunden und aufgefunden worden. Sie war unweitest bei der Befreiung des Gieseler abgestürzt. Bei der Leiche wurden die Barschaft und sämtliche Schmucksachen vorgefunden.

Pratavia, 30. Aug. Der Volkstath beschloß, das gegenwärtige System der freiwilligen Milizen fallen zu lassen und begann über die Zweckmäßigkeit der Einmischung einer Staatsanleihe zu verhandeln.

Mannheimer Handelsblatt.

Table with 4 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen), Origin/Type, and Price per unit. Includes sub-sections for 'Weizenmehl' and 'Roggenmehl'.

Mannheimer Getreidemarkt vom 29. Aug. Die Stimmung ist besser. Für effektiven Weizen zeigt sich anhaltend großer Begeh.

Frankfurter Effekten-Societät vom 29. Aug. Oesterreich, Kreditaktien 105 1/2, Disconto Kommandit 209.90, Nationalbank für Deutschland 143.40, Berliner Handelsgesellschaft 108.00, Deutsche Bank 101.20, Banque Citomane 111.00, Berliner Bank 117.20, Oester. Ungar. Staatsbahn 804 1/2, Lombarden 68 1/2, Norhern 75.80, Princes Henri 105.60, 3 proz. Portugiesen 21.10, Spanien 41.20, Zährten 25.05, Harpener 179.90, Bochumer 223.60, Oerfaher. Erhen 149, Alpine Aktien 140.30, Sächter Maschinenfabrik 107, Sa. Selzer 76, Güters 184.40, Friedr. Fülle 143, Helios 165, Gottard-Aktien 144, Schweizer Central 148.70, Schweizer Nordost 108.70, Schweizer Union 78.30, Jura-Simpson 91.80, 5 proz. Italiener 92.90.

Mannheimer Effektenbörse vom 29. Aug. Heute notirten Brauerei Ritter Schweigen zu 70 kg u. G., Brauerei Schaub zu 178 G., Continentale Versicherung zu 405 G., Mannheimer Versicherung zu 560 G.

Viehmarkt in Mannheim vom 29. Aug. (Unthierlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 80 Ko. Schlachtgewicht 37 Ochs a) vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtgewichtes höchstens 7 Jahre alt 70-74 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 65-70 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 66-68 M., d) gering genährte jeden Alters 60-66 M., 44 Bullen (Farren): a) vollfleischig höchsten Schlachtgewichtes 66-68 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 64-66 M., c) gering genährte 62-64 M., 793 Färsen (Kinder und Kühe): a) vollfleischig, ausgemästete Farren, Kinder höchsten Schlachtgewichtes 66-70 M., b) vollfleischig, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 62-66 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwicelte jüngere Kühe, Farren und Kinder 58-64 M., d) mäßig genährte Kühe, Farren u. Kinder 50-58 M., e) gering genährte Kühe, Farren und Kinder 40-50 M., 143 Kälber: a) feinste Rast- (Sollm-Rast) und beste Saugläber 86-90 M., b) mittlere Mast- und gute Saugläber 82-86 M., c) geringe Saugläber 80-82 M., d) ältere gering genährte (Preiser) 66-70 M., 9 Schafe: a) Mastschaffel und jüngere Mastschaffel 00-70 M., b) ältere Mastschaffel 00-00 M., c) mäßig genährte Dammel und Schafe (Mastschafe) 50-60 M., 483 Schweine: a) vollfleischig der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 68-70 M., b) fleischige 67-68 M., c) gering entwicelte 65-67 M., d) Sauen und Ober 00-00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: Augustpferde: 0000-0000 M., 00 Arbeitspferde: 000/0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00-00 M., 89 Milchfäher: 200-450 M., 000 Ferkel: 0-00 M., 0 Sägen: 00-00 M., 1 Fildlein: 0-0 M.

Zuf. 1548 Stück. Der Handel war lebhaft; es wurde außerdem auf. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 2968 Stck.

Reinwoer, 29. Aug. Schlachtnotierungen: Weizen Juli 97, 29, Weizen August 76 1/2, 75, Weizen September 68 1/2, 69 1/2, Weizen Oktober 68 1/2, 68 1/2, Weizen Dezember 68 1/2, 68 1/2, Mais Juni 30, 30, Mais Juli 30, 30, Mais August 30, 30, Mais September 30, 30, Mais Dezember 30, 30, Schmalz Sept. 5.12, 5.17, Schmalz Dez. 5.22, 5.27

Chicago, 29. Aug. Schlachtnotierungen: Weizen September 64-64 1/2, Weizen Dezember 61 1/2, 61 1/2, Mais September 30, 30, Mais September 30, 30, Mais September 30, 30, Mais September 30, 30, Schmalz Sept. 5.12, 5.17, Schmalz Dez. 5.22, 5.27

Wasserstandsberichte vom Monat August. Pegelstationen vom Rhein: Datum: 25. 26. 27. 28. 29. 30. Bemerkungen: Konstantz 3,76, 3,70, 3,69, 3,65, 3,68, 3,69; Waldshut 2,38, 2,35, 2,29, 2,28, 2,24; Obtingen 2,95, 2,92, 2,88, 2,85, 2,81; Rast 4,01, 4,00, 3,99, 3,88; Lauterburg 4,08, 4,08, 4,08, 3,98, 3,92; Wangen 3,98, 3,98; Germersheim 3,88, 3,80, 3,90, 3,75, 3,70, 3,68; Mannheim 1,35, 1,32, 1,32, 1,31, 1,29; Wangen 1,34; Gingen 2,10, 2,08, 2,04, 2,03; Rast 2,17, 2,15, 2,14, 2,13; Röhrling 2,12, 2,09, 2,05, 2,05; Rührort 1,58, 1,60; vom Neckar: Mannheim 3,84, 3,82, 3,80, 3,78, 3,71, 3,68; Heilbrunn 0,93, 0,85, 0,85, 0,88, 0,70, 0,68

Gold-Corren. Deutscher Reichsbank 9.44-60, Russ. Imperials 14.19-18, Engl. Sovereigns 20.85-24, Deutscher Reichsbank 9.44-60, Russ. Imperials 14.19-18, Engl. Sovereigns 20.85-24

J. Beltermann, Mannheim E. 2. 17. Telefon 1232, Schneider für feinere Herrenmoden. Großer Lager in exquisiten Stoffen.

L. J. Peter, Möbel und Decorationen, Kunstgewerbe, Establishments I. Ranges, Kolonialfabrik, Mannheim C 8, 3.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung. Die Naturauskunft für die bemessene Nacht im Frieden betr.

Bekanntmachung. Einheitsverordn. betr. (237) No. 751871. Verbindungen hienzu zur öffentlichen Kenntn.

Handelsregister-Einträge. No. 42518. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

Handelsregister-Einträge. No. 42519. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

Handelsregister-Einträge. No. 42520. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

Handelsregister-Einträge. No. 42521. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

Wohnhausversteigerung. In Folge richtiger Verfügung wird dem Bädermeister

Bekanntmachung. Donnerstag, 1. Sept. 1898. Vormittags 9 Uhr

Bekanntmachung. Donnerstag, 1. Sept. 1898. Vormittags 9 Uhr

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen. Mit Gültigkeit vom 1. Sept. 1898 werden die im Transitfahrplan vom 20. Mai 1890 für die Verbesserung

Kohlen-Lieferung. Die Gemeinde Dandshaus beim bedarf 600 Ctr. gewaschene u. ge-

Öffentliche Versteigerung. Mittwoch, 31. August 1898. Nachmittags 2 Uhr

Öffentliche Versteigerung. Mittwoch, 31. August 1898. Nachmittags 2 Uhr

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, 31. August 1898. Nachmittags 2 Uhr

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, 31. August 1898. Nachmittags 2 Uhr

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, 1. Sept. d. J. Vormittags 11 Uhr

Façon-Preise. Schön färbende Coniam, Façon 6 R. hochleg. Coniam, angef.

Damenschneiderei N 3, 15. Schöne färbende Coniam, Façon 6 R. hochleg. Coniam, angef.

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, 1. Sept. d. J. Vormittags 11 Uhr

Velocipedisten-Verein Mannheim. Mittwoch, den 31. August 1898. Ausfahrt

Verein für Handlungs-Commiss von (Kaufmännischer Vere) v. Hamburg, Al. Bäckerei, 12.

Rheinschiffahrt. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß nach Mitteilung der Direction der Kaiserlichen

Versteigerung. Donnerstag, 1. Sept. 1898. Vormittags 11 Uhr

Gras-Versteigerung. Das Obereck eines von Hart auf der alten Hofweide (südlich des

Bekanntmachung. Die Gemeinde Deutsches Hausen läßt am Mittwoch, 31. August 1898.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, den 31. August. Nachmittags 2 Uhr

Versteigerung. Mittwoch, den 31. August. Nachmittags 2 Uhr

Versteigerung. Mittwoch, den 31. August. Nachmittags 2 Uhr

Versteigerung. Donnerstag, 1. Sept. d. J. Vormittags 11 Uhr

Versteigerung. Donnerstag, 1. Sept. d. J. Vormittags 11 Uhr

Program zur Feier des Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Vorfeier: Donnerstag, den 8. September 1898. Abends 7 Uhr: Glockengeläute und Böllerschießen.

Hauptfeier: Freitag, den 9. September 1898. Morgens 7 Uhr: Böllerschießen.

Militär-Verein Mannheim. Samstag, den 10. September 1898, zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit unseres Großherzogs

Fest-Vorstellung im Großherzoglichen Hof- und National-Theater: Krieg im Frieden.

Festbankett mit Festball im Ballhause. Bier vom Fass.

Turn-Verein Mannheim. Sonntag, 4. September 1898, Familien-Ausflug nach Seppenheim.

Ferratin gegen Blutarmut und Bleichsucht. Von Krattler's Seite als bestes Stärkungsmittel auf's

Vorzüglich. Mittags- u. Abend-Tisch zu mäßigen Preisen.

Halbe Preise! Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. August die beiden letzten Verkaufstage verlaufe sämtliche

Halbe Preise! Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. August die beiden letzten Verkaufstage verlaufe sämtliche

Bauplatz-Versteigerung. Nr. 29,350. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am Mittwoch, den 31. August l. J., Nachmittags 3 Uhr

Colosseumtheater in Mannheim. Dienstag, den 30. August 1898, Abends 8 1/2 Uhr. Erstes Auftreten des Fräulein Alico von Bülow

Salontyroler. Lustspiel mit Gesang in 4 Akten von G. v. Moser. Verfasser von Anselmus - Krieg im Frieden - Stillungstakt - Unsere

Private höhere Mädchenschule von Fräul. Roman, L. 4. 4. Anmeldungen für das neue Schuljahr können vom 1. Sept. an täglich persönlich bis Nachmittags 5 Uhr

Tanz-Ausbildungs-Institut. Damen, Herren und Kinder erhalten erfolgreiche Ausbildung in den Gesellschaftstänzen, verbunden mit zweckmäßigen Unterricht

Privat-Tanz-Institut A 2, 7 P. Gutenthal. A 2, 7. Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß die Unterrichtskurse am 1. October beginnen und geübte Anwärterinnen hierzu

Tanz-Institut J. Schröder. Centralhalle (schönstes Lokal am Plage). Hiermit die ergebene Mitteilung, daß meine

Tanzlehre-Institut Lünner. Zu dem am 19. September 1898 beginnenden Tanz-Kursus können noch Damen und Herren beitreten.

Dr. Max Buchner, Pflanzen, D 2, 8 zurückgekehrt.

Aufforderung an alle Vereine. Es ist eine alte Tatsache, daß an alle Vereine Ansprüche herangetragen, um deren Befriedigung die Herrn

Dr. Theinhardt's Lösl. Kindernahrung erzielt im Verein mit verdünnter Kuhmilch die besten

PROSPEKT.

3 1/2 % Anlehen von 60 Millionen Franken

Jura-Simplon-Bahn-Gesellschaft

mit Garantie der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Zum Zwecke der Beschaffung der nöthigen Mittel zur Ausführung der Schweizerischen und Italienischen Konzeptionen für den Durchbruch des Simplon-Tunnels und die Erstellung der Linie von Brieg nach Yella hat die Direktion der Jura-Simplonbahn-Gesellschaft mit einem Konsortium von Banken, bestehend aus

- der Banque Cantonale Vaudoise in Lausanne,
- Kantonalbank von Bern in Bern,
- Zürcher Kantonalbank in Zürich,
- Solothurner Kantonalbank in Solothurn,
- Banque Cantonale Neuchâteloise in Neuenburg.

ein Anlehen von sechzig Millionen Franken zum Zinsfuß von 3 1/2 % abgeschlossen, welchem der Verwaltungsrath genannter Gesellschaft auf Grund der ihm seitens der Generalversammlung der Aktionäre vom 27. Mai 1898 erteilten Vollmacht unterm 28. Mai 1898 seine Ratifikation erteilt hat.

Gemäß den Beschlüssen der Schweizerischen Bundesversammlung vom 19. April 1898, sowie des Schweizerischen Bundesrates vom 4. Dezember 1897 und 14. Juli 1898, übernimmt die Schweizerische Eidgenossenschaft die Garantie für Verzinsung und Rückzahlung dieses Anlehens.

Für dieses Anlehen werden 60,000 Schuldscheine zu Fr. 1000 auf den Inhaber lautend, mit Zinsgenuss vom 1. Oktober 1898 ausgegeben, welche zu 3 1/2 % per Jahr verzinstlich und mit halbjährlichen Coupons per 1. April und 1. Oktober versehen sind.

Die Jura-Simplonbahn-Gesellschaft verpflichtet sich, auf Wunsch der Inhaber und ohne irgend welche Spesen für die letzteren, die definitiven Titel dieses Anlehens in Verwahrung zu nehmen und dagegen auf Namen lautende Depôtscheine auszugeben. Diese Depôts können jedoch nicht weniger als Fr. 5000 Kapital betragen.

Die Schuldscheine dieses Anlehens sind rückzahlbar zum Nennwerthe, nach Ablauf eines Zeitraumes von 10 Jahren, d. h. vom 1. Oktober 1908 hinweg, mittelst fünfzig jährlichen Verlosungen, gemäß einem Amortisationsplane, welches auf den Schuldscheinen abgedruckt ist.

Die erste Verlosung findet statt drei Monate vor dem ersten Rückzahlungstermin, welcher auf den 1. Oktober 1908 fällt.

Die Jura-Simplonbahn-Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, die im Amortisationsplane vorgesehenen Rückzahlungen zu verstärken, sowie auch das ganze Anlehen oder einen Theil desselben zur Rückzahlung zu kündigen; sie kann jedoch von diesem Rechte bloß erstmals auf 1. Oktober 1908 Gebrauch machen.

Innerhalb dreier Monate nach dem Uebergange des Jura-Simplon-Anlehens an die Schweizerische Eidgenossenschaft werden die Schuldscheine dieses Anlehens gegen solche der Eidgenossenschaft ausgetauscht, welche die nämlichen Bedingungen enthalten, wie die von der Gesellschaft ausgegebenen Schuldscheine. Die Inhaber dieser letzteren sind verpflichtet, diesen Austausch anzunehmen.

Die Jura-Simplonbahn verpflichtet sich, die fälligen Coupons und rückzahlbaren Schuldscheine dieses Anlehens in Schweizerwährung spesenfrei einlösen zu lassen:

- in Bern: bei der Hauptkassa der Jura-Simplonbahn,
- in Neuenburg: bei der Banque Cantonale Neuchâteloise,
- in Solothurn: bei der Solothurner Kantonalbank,
- in Zürich: bei der Zürcher Kantonalbank,
- in Lausanne: bei der Banque Cantonale Vaudoise,
- in Basel: Genf und St. Gallen bei den noch bekannt zu gebenden Zahlstellen;

aufserdem in: Paris, zum offiziellen Geldkurs der Vorweisung vorhergehenden Tages für Sichtwechsel auf die Schweiz; Berlin, Darmstadt, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Mülhausen, München, Straßburg und Stuttgart, zur jeweiligen offiziellen Berliner Geldnotiz des der Vorweisung vorhergehenden Tages für kurze Wechsel auf die Schweiz.

Alle auf die Verzinsung der Zinsen und die Rückzahlung der Schuldscheine bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen in den Zeitungen, welche in den Statuten der Gesellschaft vorgesehen sind.

Für die Cotierung der Schuldscheine dieses Anlehens an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich, sowie Berlin und Frankfurt a. M. werden die erforderlichen Schritte gethan werden. Bern, 26. August 1898.

Namens der Jura-Simplon-Eisenbahn-Gesellschaft, Der Präsident der Direktion: Ruchonnet.

Nachdem die unterzeichneten Banken das vorbezeichnete Anlehen von sechzig Millionen Franken fest übernommen haben, legen dieselben hiermit einen Theilbetrag desselben von **Zwanzig Millionen Franken** zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

- Die Zeichnung findet statt **Dienstag, den 6. September 1898** bei den untenstehend verzeichneten Stellen.
- Der Emissionskurs ist festgesetzt auf 100%, unter Berechnung d. B. Märzinszes à 3 1/2 % per 1. Oktober 1898.
- Die Zuzahlung erfolgt so schnell wie möglich nach Schluß der Subskription mittelst schriftlicher Anzeige an die Subskribenten.
- Die Einzahlung der zugetheilten Beträge hat vom Tage der Zuzahlung hinweg bis spätestens 1. November 1898 zu erfolgen und zwar bei derjenigen Stelle, wo die Zeichnung stattgefunden.
- Anläßlich der Einzahlung erhalten die Subskribenten definitive Titel.
- Bei den deutschen Stellen erfolgt die Umrechnung zum Kurse von Mark 80.65 für 100 Franken. Der deutsche Effektenstempel ist vom Zeichner zu vergüten.

Banque Cantonale Vaudoise Kantonalbank von Bern Zürcher Kantonalbank Solothurner Kantonalbank Banque Cantonale Neuchâteloise

Baden-Baden:	Oberrheinische Bank, Filiale.	Mannheim:	Rheinische Creditbank.
Berlin:	Rheinische Creditbank, Filiale.	Metz:	W. F. Ladenburg & Söhne.
Colmar:	Bank für Handel und Industrie.	Mülhausen:	Wingenroth, Sohler & Co.
	Auguste Mannheim.		Bank von Elsass u. Lothringen.
	Bank von Elsass u. Lothringen.	München:	Bank von Elsass u. Lothringen.
	Bank in Mülhausen.		Wayerische Handelsbank.
Darmstadt:	Bank für Handel und Industrie.	Nancy:	Merk, Fied & Co.
Frankfurt a. M.:	Bank für Handel und Industrie.	Neutingen:	Bank von Elsass u. Lothringen.
	Filiale der Bank für Handel und Industrie.	Straßburg:	Württembergische Vereinsbank, Filiale.
Freiburg i. B.:	Oberrheinische Bank.		Bank-Commandite Kaufmann Engelhorn & Co.
	Rheinische Creditbank, Filiale.	Stuttgart:	Bank von Elsass u. Lothringen.
Heidelberg:	Rheinische Creditbank, Filiale.		Bank in Mülhausen.
Heilbronn:	Württembergische Vereinsbank, Filiale.		Oberrheinische Bank.
	Rimelin & Co.		Württembergische Bankanstalt, vormals Blaum & Co.
Kaiserslautern:	Rheinische Creditbank, Filiale.		Württembergische Vereinsbank.
Karlsruhe:	Rheinische Creditbank, Filiale.		Doerrienbach & Co.
	Geit L. Homburger.		Stahl & Federer.
Konstanz:	Rheinische Creditbank, Filiale.		

Dung
von 20 Pfunden wagonweise od. auch Jahr zu vergeben. 69924
Adam Ries, Q 3, 15.

1 halber Vorderplatz
im II. Rang (Abonnement A)
wegen Trauerfall abzugeben.
Rab. F 8, 6a, part. 70011

1/2 Spektiv-Abonnem.
B. 10. Band, zu vergeben
Rab. T 6, 19, 2. St. 70107

Pr. 4000.—
pr. 1. Okt. auf II. Oppsch. zu vergeben.
Näheres T 6, 9, II.
Wer lebt einer durch Krankheit in Roth gerathenen Familie sofort 100 Mark. Monatlich. Abzahl. möglich. Schiffs. Off. u. Nr. 70071 a. b. Exp. erb. Ein Kind wird in Folge gegeben. Rab. I. 2. Exp. 70069

Turnverein
Mannheim.
(gegründet 1846.)
Wittmoos, 31. August 1898,
Abends 9 Uhr
Sitzung der Vorstandschaft
im Locale „zum roten Löwen“
Um pünktliches u. vollständiges
Erscheinen bitten
Der Vorstand,
Schwaben-Club
Mannheim.
Jeden Donnerstag
Vereins-Abend
im Local:
Altebäderstraße
Bierhalle.
58924

Zur gef. Beachtung.
Wir bitten hiermit höflich die Dame aus Ludwigshafen, welche die ungebundenen Romane in unserem Bureau abgegeben hat, gefl. nochmals vorzusprechen. 70091

Dochachtung
Exp. d. General-Anzeiger
Mannheimer Journal.
Radtour.
Als Teilnehmer an einer Radtour werden einige alt. geb. Herren gesucht. Tour: Wism.-Oberdorf, Wiltenberg, Würzburg, Hohenburg, Großschimm, Kellens, Stuhlgart, Mannheim. Beginn: Anfangs-September. Dauer: 10 bis 12 Tage.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 70122

Echt chinesische Mandarinendaunen
Das Pfund Mk. 2.85
natürliche Daunen wie alle in-
landische, garantiert neu und
sauber, in großer Anzahl von
Größen, angetrocknet, sehr
kräftig und halbtrocken, 3 Pfund
gehören zum großen Ober-
bett. Täglichste Anfertigung,
Beschreibung unentgeltlich.
Versand gegen Nachn. aus der
ersten Bettfedernfabrik
mit elektrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Wilmersdorferstr. 46.
Man verlange Preisliste.
52672

Zahnschmerz
von hoch. Zähnen herrührend
wird durch 69249
„Kropp's Zahnwatte“
(20% Carbolwatte) in
wenig Minuten beseitigt. Nur zu
haben beim alleinigen Hersteller
M. Kropp, Drogerie, N. 2, 7
in Bismarckstr. 50 Pfg.
Telephon 1270. 69249

Sauerkraut
Reine
Satz- u. Essiggurken
empfehl. billigt 70169
Georg Dietz, Markt.
Telephon 559.

Unterricht
Gründl. Klavier-Unter-
richt wird erteilt. 70167
Gontardplatz 10 II. recht.

The Berlitz School
Sprachlehrinstitut für
Erwachsene.
P 2, 14, 2 Treppen,
gegenüber der Hauptpost.
**Englisch, Französisch,
Italienisch, Russisch,
Spanisch, Deutsch.**
von Lehrern der betreffenden
Nationalität. Konversation,
Litteratur u. Handelscor-
respondenz. Nach der Methode
Berlitz' (Methode) spricht, schreibt
der Schüler nur die zu er-
lernende Sprache. Honorar,
in kleinen Raten — 5 bis
5 Schiller — von 70 Bfr.
an per Stunde. **Vertrags-
Verbindungen** zu verschiedenen
Terminen. — Von Montag
8 bis Abend 10 Uhr. Auf-
nahme und Unterricht zu
jeder Zeit. Prospekt gratis
und franko. 69236

Français.
Allen. (Pharm.) cherche
à faire l. connais. d'un
Mons. Franç. pour char-
ger des conves. Off. an
journ. sous H. K. 70152. 70162
**Buchführ., Stenographie
u. Maschinenschreiben** lehrt
zu jeder Tageszeit 69571
Fréd. Burchardt, K 3, 21 II.
geogr. Lehrer der Stenographie.

Französisch
wird von erprobtem Lehrer
schnell und gründlich für mögliches
Honorar gelehrt. Off. u. L. M.
No. 70084 an die Exped. d. Bl.

Unerlässliches Kapitalist
als stiller Theilhaber für gut
gehabt. Geschäft gesucht. Kein
Konto, hoher Gewinn. Best.
Offerten unter O. 62650b
an Haasestein & Begler
K. G. Mannheim. 70145

P. 3, 3 2 Tr. Wdg. P. 3, 3.
Es wird sehr zum 70154
Waschen u. Bügeln
angenommen, sowie Fortgänge
aller Art bei schöner Ausführung u.
bill. Berechnung prompt besorgt.

Silberne Damenuhr
mit gold. Kette von F 1 bis
T 1 verloren.
Abzugeben gegen Belohnung
F 1, 1, Laden. 70121

Wanted
Gefunden und beim Groß-
Begrüßung deponirt:
eine Damenuhr,
ein Ring. 70121

Wanted
Eine schmatze Himer-Dogge
mit Jagdaband entlassen.
Der Wiederbringer erhält eine
Belohnung. 70125
Wolff Sanelder, Käferhof.

Wanted
In günstiger Lage von circa 400
bis 450 qm sol. zu kaufen gesucht.
Gesch. Offerten mit A. A. 70089
an die Exped. d. Bl.

Wanted
Getragene Kleider,
Stiefel und Schuhe fast
69779 A. Rech. S. 1. 10.
Ein gut erhaltenes Fahrrad
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Nr. 100 Kist abzugeben. 70022

Wanted
altdeutsch, mit schön. Ton, billig
zu v. P. 2, 9a, 2 Tr., 69571
2 sehr gut erhaltenes 69571
Pianino's
billig zu verkaufen.
**Scharf & Hauk,
C 4, 4.**

Abbruch-Material.
Gut erhalt. Bauholz, Bretter,
Balken, Fenster, Türen etc. etc.
zu verkaufen.
Schweiggerstr. 147/171.
Billard zu verkaufen.
Ein gebrauchtes, aber gut er-
haltenes Billard zu mäßigem
Preis zu verkaufen. 69289
Näheres im Verlag.

Billard zu verkaufen.
Ein gebrauchtes, aber gut er-
haltenes Billard zu mäßigem
Preis zu verkaufen. 69289
Näheres im Verlag.
Zu verkaufen ein noch gut
erhaltenes Kinderwagen.
69782 H 8, 4, 4. Etad links.
Bismarck u. Kasell, 1 Harmon.
frankreich. ganz bill. z. verk. 70100
F. Remmer, Ludwigshafen.
Ein fast noch neues Damen-
Rad billig zu verkaufen.
69794 G 3, 19 1/2, partierre.
2 Vertikalen u. Koll. Uhrmacher,
Bachmannode mit Warmwass.-
Vorrichtung, Spiegel, Uhrmacher,
Bismarck, Spiegel, bill. zu verk.
69193 O 8, 2, part.

Wanted
Berth. Glas- u. Nickel-
waaren, Lampen, Eisenrenn,
Fahnen etc. Enten und Bretter zu
Verkauf, 1 Kasten und Bücher-
schrank bill. zu verkaufen. Wdg.
H. 1, 14, Post, 2 1/2 - 7 II. 69299
Kinderbettlade, majolo Kupfer-
baum, benutzte neu, mit Koll. u.
Katrage preiswerth abzugeben.
L. 19, 20, 2 Tr. 69992

Wanted
Ein gut erhalt. last. Kinder-
wagen zu verkaufen. 69592
Sachsenmeier, 58, 2. St.
Touren Rad
wenig gefahren, wegen halber
preiswerth zu verkaufen. 70128
D 3, 7.
1 Kanapee, 1 runder Tisch,
1 Kinderbett, Bettlade und
Triumphstuhl (fast neu) zu
verkaufen. 70123
Giebelmeierstr. 24, partierre.
Gut erhaltenes Singer-Näh-
maschine (Haupttrieb) zu ver-
kaufen. G 7, 19, 4. St. 70124

Wanted
Gefunden und beim Groß-
Begrüßung deponirt:
eine Damenuhr,
ein Ring. 70121

Wanted
Eine schmatze Himer-Dogge
mit Jagdaband entlassen.
Der Wiederbringer erhält eine
Belohnung. 70125
Wolff Sanelder, Käferhof.

Wanted
In günstiger Lage von circa 400
bis 450 qm sol. zu kaufen gesucht.
Gesch. Offerten mit A. A. 70089
an die Exped. d. Bl.

Wanted
Getragene Kleider,
Stiefel und Schuhe fast
69779 A. Rech. S. 1. 10.
Ein gut erhaltenes Fahrrad
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Nr. 100 Kist abzugeben. 70022

Wanted
altdeutsch, mit schön. Ton, billig
zu v. P. 2, 9a, 2 Tr., 69571
2 sehr gut erhaltenes 69571
Pianino's
billig zu verkaufen.
**Scharf & Hauk,
C 4, 4.**

Wanted
Gefunden und beim Groß-
Begrüßung deponirt:
eine Damenuhr,
ein Ring. 70121

Wanted
Eine schmatze Himer-Dogge
mit Jagdaband entlassen.
Der Wiederbringer erhält eine
Belohnung. 70125
Wolff Sanelder, Käferhof.

Kutscher
gehr. A. 3, 17. 69616

**Schmiede
Schlosser und
Dreher**
erhalten sofort Beschäftigung
Maschinenfabrik
Beck & Henkel
in Cappel. 70045

Einem tüchtigen, selbstständigen
Feuerschmied
sofort gesucht. 69614
J 5, 17.

2 Verkäuferinnen
mit guter Figur, sowie ein
Lehrmädchen
für ein hiesiges feines
Damen-Waarengeschäft so-
fort oder später gesucht.
Offerten unter Nr. 70018
an die Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen
können das Kleidermachen gründ-
lich erlernen. 69591
L 4, 10, 8. St.

Modes.
Tüchtige erste Arbeiterin
mit guten Kenntnissen, die Arbeit
mit feiner Handarbeit
für noch zu besetzende Stellen ge-
sucht. Unter Gehalt, freie Station
und Jahresbesoldung. Off. unter
Nr. 70097 an die Exped. ds. Bl.

Kaufmädchen F 1, 10, 64.
Laden. 70158

Züchtige Köchin 69668
Koch- u. Kellnerarbeiten
gehr. K. 1, 9.

Ein Mädchen
14-16 Jahren tagelöh-
nerhaft. 69675
Schweiggerstr. 97, part.

Ein tüchtiges hiesiges Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70019, part. links,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Geischt
per 1. Oktober ein geb. junges
Mädchen zu 2 Knaben im
Alter von 2 u. 4 Jahren. Familien-
anschluss zugehörig; angenehme,
dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. 69990 an
die Expedition ds. Bl.

junges Mädchen
mit guter Schulbildung gegen
Bekleidung per sofort in die
Schule gesucht.
N 2, 9, Laden rechts.
Für ein feines Detailgeschäft
muss ein
69914

Verleiherinnen
für ein hiesiges feines
Damen-Waarengeschäft so-
fort oder später gesucht.
Offerten unter Nr. 70018
an die Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen
können das Kleidermachen gründ-
lich erlernen. 69591
L 4, 10, 8. St.

Modes.
Tüchtige erste Arbeiterin
mit guten Kenntnissen, die Arbeit
mit feiner Handarbeit
für noch zu besetzende Stellen ge-
sucht. Unter Gehalt, freie Station
und Jahresbesoldung. Off. unter
Nr. 70097 an die Exped. ds. Bl.

Kaufmädchen F 1, 10, 64.
Laden. 70158

Züchtige Köchin 69668
Koch- u. Kellnerarbeiten
gehr. K. 1, 9.

Ein Mädchen
14-16 Jahren tagelöh-
nerhaft. 69675
Schweiggerstr. 97, part.

Ein tüchtiges hiesiges Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70019, part. links,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Sucht per 1. Oktober zwei
brave, fleißige Zimmermädchen
aus Rheingau. 69688
Kaiserstr. 48, 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch kochen kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Off. unter Nr. 70099, links, 61-62,
an die Exped. ds. Bl.

Lehrstelle.
Offerten gef. an die Exp.
ds. Bl. unter Nr. 69990.

Wohnung.
3 Zimmer, Küche mit An-
schluß gef. Off. unter
Nr. 69990 an die Exped. ds. Bl.

Möbliertes Zimmer
mit guter Pension von einem
besetzten Haus für 16. Sept.
gef. Off. mit Preisangabe
unter Nr. 70047 an die Exped.
ds. Bl.

Stellen suchen
Ein junger Mann, ge-
dienter Militär, mit guten
Kenntnissen, sucht Stelle als Vor-
arbeiter, Maschinist, Kasser oder
ähnlicher Vollen unter beschei-
denen Ansprüchen.
Offerten unter Nr. 69874 an
die Exped. ds. Bl.

**Keller
oder Subterrain**
für Weinlagerung gef. Off. mit
Preisangabe an die Exped. ds. Bl.
unter Nr. 69886.

Magazine
D 7, 21 Magazin zu verm.
Nah. part. Lad. 69880

Laden
N 3, 17 Laden mit Zubeh.
für 1. u. 2. St. 69949

Lehrstelle
für einen jungen Mann mit
guter Schulbildung ist eine kauf-
männische

Lehrling
auf ein vielseitiges Bureau gegen
Bekleidung per baldigt 69211

Läden
Zu der Kaufstraße Nr. 11
D 2, 11 ein Laden mit Zubeh.
für 1. u. 2. St. 69949

Bureau
D 2, 11 ein Laden mit Zubeh.
für 1. u. 2. St. 69949

Schillerplatz.
Ein Saal für Vereinslokal
oder für Tanzsaal gef. Off. mit
Preisangabe an die Exped. ds. Bl.
unter Nr. 70047 an die Exped.
ds. Bl.

Lehrling
auf ein vielseitiges Bureau gegen
Bekleidung per baldigt 69211

B 6, 22 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. per 1. Oktober
zu verm. Nah. 2. St. 69811

B 7, 13 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. per 1. Oktober
zu verm. Nah. 2. St. 69811

B 7, 6 ist der 4.
Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche u. Kellerabteilung
zu vermieten. 61655
Joh. Hoffmann & Söhne,
Kaiserstr. 17, 5.

B 7, 19 a Stadtpark,
4 Zim., 2 Bäd., Küche u. Zubeh.
zu vermieten. 69884
H. Blumhardt, Kellertstr.

C 1, 16 Große schöne Hof-
wohnung per 1. Okt. 70164

D 7, 21 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. per 1. Okt.
zu verm. Nah. part. Lad. 69880

D 8, 1b 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. per 1. Okt.
zu verm. Nah. 2. St. 69811

E 8, 9 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. per 1. Okt.
zu verm. Nah. 2. St. 69811

E 8, 9 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. per 1. Okt.
zu verm. Nah. 2. St. 69811

Rheinstr. E 8, 16,
2 unmobl. Zim. an Herren od.
Damen zu verm. Nah. im Laden. 69880

F 3, 7 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. zu vermieten.
61136

F 5, 13 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. zu vermieten.
61136

F 8, 14a 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. zu vermieten.
61136

P 7, 22 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. per 1. Okt.
zu verm. Nah. part. 69917

Q 5, 6 2 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. per 1. Okt.
zu verm. Nah. 2. St. 69811

Q 7, 9 2 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. per 1. Okt.
zu verm. Nah. 2. St. 69811

T 3, 1 (Eternaportel) schöne
Wohnung, 3 Zim., Küche,
Balkon, u. Keller per sofort oder
später zu vermieten. 70065
Näheres partiere. 69613

T 5, 4 3 Zim., Küche u. Zubeh.
zu verm. 69194

T 6, 35 3 Zim., Küche, ab-
geschl., u. Verkleidung auf 1. od.
15. Sept. 3. v. Nah. part. 69900

U 2, 2 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. zu vermieten.
69847

U 3, 22 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. zu vermieten.
70120

U 4, 16 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. zu vermieten.
70164

U 5, 26 3 Zim., 2 Bäd.,
Küche u. Zubeh. zu vermieten.
70136

Wollstraße Nr. 8, 1 u. 2
Zimmer nebst Zubeh. an ruhige
Leute zu vermieten. 69185

Neubau,
Gartenstraße 11, 1. u. 2. Stock,
je 7 Zim., Bad u. per 1. Okt.
zu verm. Nah. 2. St. 69811

Contard'sches Gut,
Vindobona,
4 Zimmer u. 3 Bäd. u. Küche
zu vermieten. 67464

Rosengartenstraße 19.
Große, helle Räume, 1.,
2., 3. u. 4. Etage, je 2 Wohn-
nungen mit 3 u. 4 Zimmern,
Badezimmer und Waschi-
kammer per 1. Oktober zu
vermieten. 67483

12. Oberstr. 20 Wohnung
mit Stallung für 1-2 Pferde zu
vermieten. 69934

**Güßliche Wohnung, 3 Zim.,
u. Küche nebst Zubeh. so-
fort oder später zu verm. 67854**
Näheres 5. Cauerstraße 4.

Schöne Wohnung
mit allem Comfort in unmittel-
barer Nähe des Ringes, Wasser-
kammer und Wundkasten, Neubau,
Lamoystr. 7a, 2. u. 3. St. je
3 große, sehr geräumige Woh-
nungen, Badezimmer und sonst.
Zubeh. preiswert zu verm.
Nah. L 14, 4. St. 68710

**Schöne abgeschlossene Wohn-
ung von 2-7 Zim. u. Küche so-
fort oder später zu verm. 68247**
Nah. Baumfelder Str.

**Wohnung mit 2 Zim.,
u. Küche mit Anschluß bis 15. Okt.
zu vermieten. 69991**
Näheres G 7, 40, partiere.

**Wohnungen von 5 Zimmern
und Küche und Wohnungen von
3 Zimmern und Küche in meinen
neubauten Waldstraße 7, und
7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17,
18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25,
26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33,
34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41,
42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49,
50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57,
58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65,
66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73,
74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81,
82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89,
90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97,
98, 99, 100, 101, 102, 103,
104, 105, 106, 107, 108, 109,
110, 111, 112, 113, 114, 115,
116, 117, 118, 119, 120, 121,
122, 123, 124, 125, 126, 127,
128, 129, 130, 131, 132, 133,
134, 135, 136, 137, 138, 139,
140, 141, 142, 143, 144, 145,
146, 147, 148, 149, 150, 151,
152, 153, 154, 155, 156, 157,
158, 159, 160, 161, 162, 163,
164, 165, 166, 167, 168, 169,
170, 171, 172, 173, 174, 175,
176, 177, 178, 179, 180, 181,
182, 183, 184, 185, 186, 187,
188, 189, 190, 191, 192, 193,
194, 195, 196, 197, 198, 199,
200, 201, 202, 203, 204, 205,
206, 207, 208, 209, 210, 211,
212, 213, 214, 215, 216, 217,
218, 219, 220, 221, 222, 223,
224, 225, 226, 227, 228, 229,
230, 231, 232, 233, 234, 235,
236, 237, 238, 239, 240, 241,
242, 243, 244, 245, 246, 247,
248, 249, 250, 251, 252, 253,
254, 255, 256, 257, 258, 259,
260, 261, 262, 263, 264, 265,
266, 267, 268, 269, 270, 271,
272, 273, 274, 275, 276, 277,
278, 279, 280, 281, 282, 283,
284, 285, 286, 287, 288, 289,
290, 291, 292, 293, 294, 295,
296, 297, 298, 299, 300, 301,
302, 303, 304, 305, 306, 307,
308, 309, 310, 311, 312, 313,
314, 315, 316, 317, 318, 319,
320, 321, 322, 323, 324, 325,
326, 327, 328, 329, 330, 331,
332, 333, 334, 335, 336, 337,
338, 339, 340, 341, 342, 343,
344, 345, 346, 347, 348, 349,
350, 351, 352, 353, 354, 355,
356, 357, 358, 359, 360, 361,
362, 363, 364, 365, 366, 367,
368, 369, 370, 371, 372, 373,
374, 375, 376, 377, 378, 379,
380, 381, 382, 383, 384, 385,
386, 387, 388, 389, 390, 391,
392, 393, 394, 395, 396, 397,
398, 399, 400, 401, 402, 403,
404, 405, 406, 407, 408, 409,
410, 411, 412, 413, 414, 415,
416, 417, 418, 419, 420, 421,
422, 423, 424, 425, 426, 427,
428, 429, 430, 431, 432, 433,
434, 435, 436, 437, 438, 439,
440, 441, 442, 443, 444, 445,
446, 447, 448, 449, 450, 451,
452, 453, 454, 455, 456, 457,
458, 459, 460, 461, 462, 463,
464, 465, 466, 467, 468, 469,
470, 471, 472, 473, 474, 475,
476, 477, 478, 479, 480, 481,
482, 483, 484, 485, 486, 487,
488, 489, 490, 491, 492, 493,
494, 495, 496, 497, 498, 499,
500, 501, 502, 503, 504, 505,
506, 507, 508, 509, 510, 511,
512, 513, 514, 515, 516, 517,
518, 519, 520, 521, 522, 523,
524, 525, 526, 527, 528, 529,
530, 531, 532, 533, 534, 535,
536, 537, 538, 539, 540, 541,
542, 543, 544, 545, 546, 547,
548, 549, 550, 551, 552, 553,
554, 555, 556, 557, 558, 559,
560, 561, 562, 563, 564, 565,
566, 567, 568, 569, 570, 571,
572, 573, 574, 575, 576, 577,
578, 579, 580, 581, 582, 583,
584, 585, 586, 587, 588, 589,
590, 591, 592, 593, 594, 595,
596, 597, 598, 599, 600, 601,
602, 603, 604, 605, 606, 607,
608, 609, 610, 611, 612, 613,
614, 615, 616, 617, 618, 619,
620, 621, 622, 623, 624, 625,
626, 627, 628, 629, 630, 631,
632, 633, 634, 635, 636, 637,
638, 639, 640, 641, 642, 643,
644, 645, 646, 647, 648, 649,
650, 651, 652, 653, 654, 655,
656, 657, 658, 659, 660, 661,
662, 663, 664, 665, 666, 667,
668, 669, 670, 671, 672, 673,
674, 675, 676, 677, 678, 679,
680, 681, 682, 683, 684, 685,
686, 687, 688, 689, 690, 691,
692, 693, 694, 695, 696, 697,
698, 699, 700, 701, 702, 703,
704, 705, 706, 707, 708, 709,
710, 711, 712, 713, 714, 715,
716, 717, 718, 719, 720, 721,
722, 723, 724, 725, 726, 727,
728, 729, 730, 731, 732, 733,
734, 735, 736, 737, 738, 739,
740, 741, 742, 743, 744, 745,
746, 747, 748, 749, 750, 751,
752, 753, 754, 755, 756, 757,
758, 759, 760, 761, 762, 763,
764, 765, 766, 767, 768, 769,
770, 771, 772, 773, 774, 775,
776, 777, 778, 779, 780, 781,
782, 783, 784, 785, 786, 787,
788, 789, 790, 791, 792, 793,
794, 795, 796, 797, 798, 799,
800, 801, 802, 803, 804, 805,
806, 807, 808, 809, 810, 811,
812, 813, 814, 815, 816, 817,
818, 819, 820, 821, 822, 823,
824, 825, 826, 827, 828, 829,
830, 831, 832, 833, 834, 835,
836, 837, 838, 839, 840, 841,
842, 843, 844, 845, 846, 847,
848, 849, 850, 851, 852, 853,
854, 855, 856, 857, 858, 859,
8**

PROSPECT

über

Mk. 3,000,000.— Aktien der Süddeutschen Bank in Mannheim.

Die Aktiengesellschaft „Süddeutsche Bank“ wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 16. Juli 1896 errichtet und am 24. August 1896 in das Handelsregister des Großh. Badischen Amtsgerichts zu Mannheim eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Mannheim.

Die Dauer derselben ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Bank- und anderen Handelsgeschäften. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Kommanditen errichten.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr; doch umfaßt das erste Geschäftsjahr den Zeitraum vom Eintrag der Gesellschaft ins Handelsregister resp. vom 1. Oktober 1896 — Beginn der Tätigkeit der Bank — bis zum 31. Dezember 1897.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichs- und Königl. Preuss. Staats-Anzeiger.

Das Aktienkapital war bei der Gründung der Bank festgesetzt auf Mk. 3,000,000.— In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 10. März 1898 wurde die Erhöhung des Aktienkapitals auf Mk. 6,000,000 beschlossen. Dieser Beschluß wurde am 22. März 1898 in das Handelsregister eingetragen.

Die Ausgabe der neuen Mk. 3,000,000.— Aktien, von welchen bis jetzt Mk. 2,000,000.— bezogen sind, blieb dem Ermessen des Aufsichtsrathes vorbehalten.

Das Aktienkapital beträgt hiernach zur Zeit **Mk. 5,000,000.—**, eingetheilt in 5000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Mk. 1000, die vollbezahlt sind. — Dieselben sind von zwei Vorstandsmitgliedern und einem Mitgliede des Aufsichtsrathes unterzeichnet und tragen die Nummern 1—5000; hiervon sind:

- Nr. 1—3000 = Stück 3000 Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1898
- " 3001—4000 = " 1000 " " " " " " " 1. Juli 1898
- " 4001—5000 = " 1000 " " " " " " " 1. Januar 1899.

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung. Die Berufung hat mit einer Frist von mindestens 3 Wochen zu erfolgen. Jede Aktie gibt eine Stimme.

Die Aufstellung der Bilanz geschieht in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen. Der aus der festgestellten Bilanz sich ergebende Reingewinn wird wie folgt verwendet:

- a. Zunächst wird der zwanzigste Theil desselben alljährlich dem gesetzlich vorgeschriebenen Reservefond zugeführt, und zwar so lange, bis der letztere den zehnten Theil des Gesamtkapitals erreicht oder wiedererreicht hat.
- b. Ferner werden aus dem Reingewinne entnommen: 10% Tantien für den Aufsichtsrath, die von demjenigen Reingewinne berechnet wird, der nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen, sowie nach Abzug eines für die Aktionäre bestimmten Betrages von 4% des eingezahlten Aktienkapitals verbleibt und die den Vorstandsmitgliedern laut der abgeschlossenen Verträge zustehenden Tantien.
- c. Der hiernach verbleibende Betrag wird als Dividende vertheilt, soweit er nicht von der Generalversammlung zu Reservestellungen, zu deren Anordnung dieselbe in jedem Umfange berechtigt ist, oder als Gewinnvortrag bestimmt ist.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt nach der Genehmigung der Bilanz durch die Generalversammlung außer bei der Gesellschaftskasse in Mannheim, in Berlin bei der Dresdener Bank, in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank, in Karlsruhe bei den Herren Strauß & Co.

An denselben Stellen findet auch die Anmeldung der Aktien zu den Generalversammlungen statt, wobei die Ausgabe neuer Couponsbogen und die Ausübung etwaiger Bezugsrechte erfolgt.

Dividendenscheine, welche nicht innerhalb 5 Jahren nach dem auf ihre Fälligkeit folgenden 31. Dezember abgehoben sind, verfallen zu Gunsten der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, welche von der Generalversammlung für den Zeitraum vom Tage der Wahl bis zum Schlusse der vierten darauf folgenden ordentlichen Generalversammlung gewählt werden.

Der Vorstand besteht aus zwei oder mehreren Mitgliedern, die der Aufsichtsrath ernannt.

Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren:

1. Dr. G. S. Schneider in Mannheim, Vorsitzender.
2. Vanquier W. A. Strauß in Karlsruhe, stellvert. Vorsitzender.
3. Adolf Goldmann in Mannheim.
4. Rechtsanwalt A. von Garber in Mannheim.
5. Franz Ludowici in Ludwigshafen am Rhein.
6. Emil Noether in Mannheim.
7. Heinrich Wöckling in Ludwigshafen am Rhein.

Den Vorstand der Gesellschaft bilden die Herren:

- A. Kuhn, Direktor
 - E. Feibelmann, stellvertretender Direktor
 - D. Kuhn, " " " "
- in
Mannheim.

Die Gesellschaft hat für das erste Geschäftsjahr, den Zeitraum vom 1. Oktober 1896 bis 31. Dezember 1897 umfassend, eine Dividende von 6% pro anno = Mk. 75.— pro Aktie vor dem vollbezahlten Kapital von 3 Millionen Mark bezahlt.

Auf Grund vorstehenden von der hiesigen Zulassungsstelle genehmigten Prospectes bringen wir:

Mk. 3,000,000.— Aktien der Süddeutschen Bank in Mannheim (No. 1 bis 3000)

Mittwoch, den 31. dieses Monats

an der hiesigen Börse zur Einföhrung.
Mannheim, 27. August 1898.

Süddeutsche Bank.

Süddeutsche Bank.

A. Kuhn. E. Feibelmann. D. Kuhn.

Die Bilanz per 31. Dezember 1897 stellt sich nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wie folgt:

Activa.		Bilanz pro 31. Dezember 1897.		Passiva.	
Conto-Corrent-Conto	M.	M.		Actien-Capital-Conto	M.
Debitoren	5,101,775.94	Capital			3,000,000.—
hiervon Bankguthaben Mk. 263,882.91		Conto-Corrent-Conto			
gedeckte Guthaben " 3,009,106.08		Creditoren			1,379,981.90
ungedeckte " 1,868,787.—		Aval-Conto			244,225.—
Kaval-Debitoren	244,225.—	Fremden-Conto			2,819,041.77
Cassa-Conto	M.			Gewinn- und Verlust-Conto	
Boarsbestand	90,064.97	Reingewinn			379,591.11
Reichsbankguthaben	274,861.08				
Coupons- u. Sorten-Conto	M.				
Wechsel-Conto	48,051.88				
1,616,177.46					
Effekten-Conto	M.				
Eigene Effekten	264,549.75				
Abschreibende Effekten	122,707.—				
M. 387,256.75					
ab zu beziehende	M. 148,298.45				
Effekten	248,968.30				
Consortial-Conto	M.				
Einzahlungen	187,400.67				
Geschäfts-Einrichtungs-Conto	M.				
Gewölbe, Safes u.	26,261.84				
Mobilien	8,282.86				
ab 20% Abschreibung	21,009.48				
	7,822,519.81				7,822,519.81

Soll.		Gewinn- u. Verlust-Conto pro 31. Dezember 1897.		Haben.	
An Steuer-Conto	M.	M.		Per Zinsen-Conto	M.
Unkosten-Conto	24,352.50	50		Provisions-Conto	94,001.78
Salair-Conto	25,500.00	58		Coupons- u. Sorten-Conto	38,346.08
Geschäfts-Einrichtungs-Conto	47,978.85	85		Wechsel-Conto	1898.29
20% Abschreibung	5,252.86	86		Effekten-Conto	90,913.80
Reingewinn	879,591.11	11		Consortial-Conto	97,765.52
	482,681.20	20			90,766.28
					482,681.20

Der Reingewinn von Mk. 379,591.11 wurde, wie folgt, verwendet:

Dem gesetzlich vorgeschriebenen Reservefonds wurden zugewiesen	Mk. 18,979.56
Tantien an Aufsichtsrath und Direction, sowie Gratifikation an die Beamten	52,387.60
6% Dividende für Mk. 3,000,000.— Aktien in 1/4 Jahren	225,000.—
Dem außerordentlichen Reservefonds wurden zugewiesen	50,000.—
Auf Geschäftseinrichtungen wurden extra abgeschrieben	12,000.—
Auf neue Rechnung wurden vorgetragen	21,223.95
	Mk. 379,591.11

Die Bestände an eigenen Effekten pro 31. Dezember 1897 setzen sich zusammen aus:

- a. Anlagewerthe Mk. 189,255.85
 - b. Bank-Aktien " 42,972.—
 - c. Industrie-Werthe " 32,321.90
- Mk. 264,549.75

Die Reserven betragen:

Gesetzlicher Reservefonds, obige	Mk. 18,979.56
Hierzu kommen Agio aus den im März a. c. ausgegebenen	
Mk. 1,000,000.— neuer Aktien	49,575.—
Außerordentlicher Reservefonds	50,000.—
	Mk. 118,554.56

Hißbann steht dem gesetzlichen Reservefonds das Agio der ferner bezogenen Mk. 1,000,000.— neuer Aktien, die denberechtigt ab 1. Januar 1899 abzüglich der Stempelkosten mit circa Mk. 80,000.— zu.

Mannheim, den 25. August 1898.

**Kohlen, Holz,
Coacs und Brikets**
Lieferung zu billigsten Tagespreisen frei an's Haus

Fr. Hoffstätter,
jetzt K 9, 1, Ringstraße, nächst der Neckarbrücke.
Telephon Nr. 561.
Bestellungen und Zahlungen können auch bei
Fräulein Hoffstätter in T 6, 38 part. gemacht werden. 67202

Gravier-Anstalt
für Kunst und Gewerbe.
Rich. Taute, D 4, 6. 53213

J. K. Wiederhold
Ruhrkohlen, Coacs und Holz.
Comptoir H 7, 93. Telephon 616.
67771

MAGGI
zum Würzen der Suppen —
ist jedoch wieder eingetroffen bei:
J. G. Schwarz, 1809
Amerikanische Straße 17.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Bügeln in und außer dem
Hause und bietet im geeigneten
Ausmaß.
Richtungsool
Johanna Koller, Ludwigshafen
Oggerstr. 71.

Betten 12 Mk.
in rothem, gran-rothem
oder weis-rothem Tule
und gerrigsten neuen Federn
(Oberbett, Unterbett und
zwei Kissen).
In besserer Ausführung Mk. 15.—
bezüglich 1 1/2-Matrasen 20.—
bezüglich 2-Matrasen 25.—
Verwand bei freier Verpackung
wegen Nachnahme, Rückzahlung
oder Hausnachnahme.
Heinrich Weisenberg,
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Direktions-Conto u. Franco.

Schiller-Büchse
"beste"
Conservenbüchse

Preiselbeeren
(trock.) Lieferantien beliebigen
Offerten zu richten an
H. Ch. H. Biefeldt,
Hamburg-N.